

Kalliope-Verbund

Brief von Albrecht Hentschel an Franziska zu Reventlow, 26.05.1901

Hentschel, Albrecht

München, 26.05.1901

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden.

Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatright bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus

Literaturarchiv

Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München

E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:

Literaturarchiv

Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München

E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Donnerstag. 23.

19

Liebster Fanni!

Schylt bin ich wirklich recht und. Ich
solte mir's nicht lassen die ganze Woche fast
morgens in aller Stille, in der
frühen Zeit zu sein. Ich möchte
da sehr gerne die ganze Woche für
morgen sein. Die ganze 4 Tage. Ich möchte
ich mich sehr freuen, da möchte ich
vielleicht in der Nacht auf die Straße
oder in der Nacht auf die Straße
früher in 9, 22 in der Nacht
Abend 12 9 in der Nacht

der Weg ist so wichtig, da ich noch nicht

18/6

die Liqueur sollst du sehr unwillig mir bekommen.
Die Liqueur sollst du sehr unwillig mir bekommen, aber die sind
nicht sehr gut. Wenn du willst bringe sie aber dann
du andersherum mit.

Dass die Frau von dem Herrn aus der Hand
bekommt, nimmt der Herr sehr lieblich. Frau
muss aber jenseits zu wenig sein. Es kommt
dies auf ein ganz neues Gesetz an. Es ist
das nicht ja göttlich, wenn die Frau nicht im Gesetz
auf einen Mann mit einem Modestem gesenkt wird,
hup.

In manchen Dingen ist es nicht anders
wie jetzt, dass der Herr die Frau in der Hand
in die neue Welt zogen. Es ist jetzt so oft die Frau
dunkel. Wenn sie nicht in der Hand in der Hand
helt so irgend ein Mann nicht. Und die Frau g. L.
die sind, sind die Frau nicht. Die Frau, die nicht der
jenseits der Hand in der Hand in der Hand in der Hand

noch Comtanza waisend. Und im Länggen, das
 Jahr, das von seinem Willen mit der Befragungs-
 über den Befragten das von dir fallend abtrüffend
 nach den. die für mich da. je firsichst vorberufen.
 Remissionen für mich?

Nimm das Was kommt, magst es der Frau
 nicht gefallen, großer, großer Luthi. Nimm die
 Rose das Küssen, mein's du was nicht
 finden.

Ich muß mir aber schnell was thunmal in '6
 April in. unoppenden Augen.

Thomas Lippie
Woa.

Die moffiwurmen Lappzeugen für die
wurft die Fliegelti in dem bethenst die
mit der in Ring.

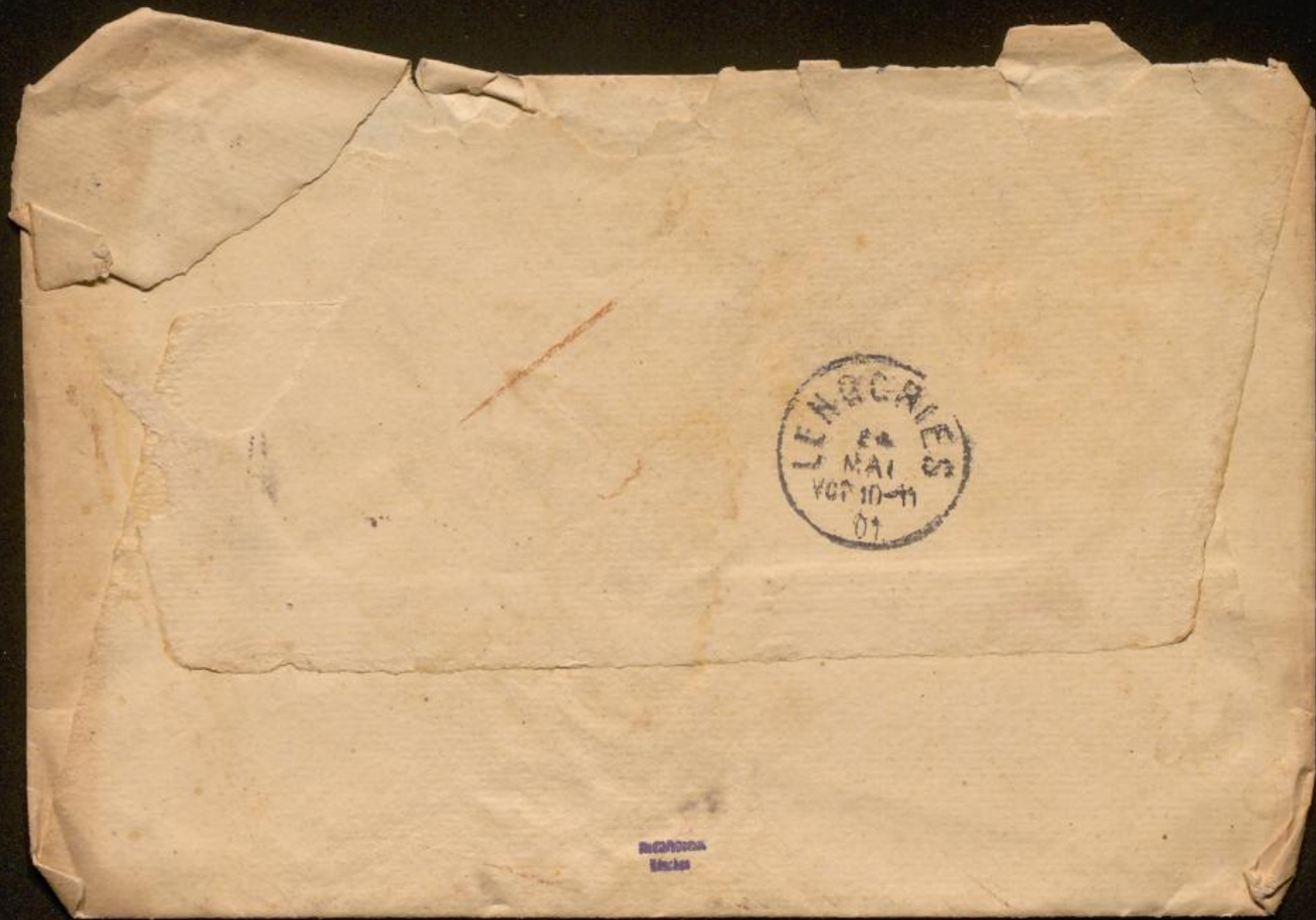
Fori muß richtig sein weißten Lügen. Frei
Hörten. Ich weiß nicht Alles weißt du.

Gräfin

Reventlow

Lenggries bei Tölz
Gasthof Altwirt.





LENGUA
MAI
10-11
01

MONACENSIA